

Generationenhilfe Lengede e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.02.2016, 15:00 Uhr im Generationentreff

Teilnehmer: Teilnehmer 43

Protokollführerin: Renate Volling

Tagesordnung

01. Begrüßung und Eröffnung

Bernhild Faßmann-Hanusch begrüßt die Teilnehmer und eröffnet um 15.05 Uhr die Mitgliederversammlung.

In einer Schweigeminute wird der verstorbenen Mitglieder Elsbeth Joswig, Ilse Schrader, Gerhard Hanusch und Eleonore Schäfer gedacht. Wolfgang Werner, als Vertreter der Gemeinde Lengede, erhält das Wort. Er bedankt sich für die Einladung zur Versammlung und, im Namen der Gemeinde, bei den Mitgliedern für deren ehrenamtliche Arbeit. Er lobt das vorbildliche Engagement für die vielfältigen Aufgaben in einer bunten und lebhaften Gemeinde.

02. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Bernhild Faßmann-Hanusch stellt fest, dass die Einladungen ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Anhänge fristgerecht vorlagen. Die Ladung zur Mitgliederversammlung erfolgte ordnungsgemäß. Somit ist die Versammlung beschlussfähig.

03. Genehmigung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge für die Tagesordnung vor. Sie ist somit in der vorliegenden Form angenommen.

04. Feststellen der stimmberechtigten Mitglieder

An der Veranstaltung nehmen 43 stimmberechtigte Mitglieder teil.

05. Genehmigung Protokoll Mitgliederversammlung 2015

Bernd Elsholz verliest das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.03.2015.

Es wird einstimmig angenommen.

06. Bericht des Vorstandes

- Bernhild Faßmann-Hanusch berichtet über das vergangene Jahr.
- Die Belastungen in den vielfältigen Tätigkeitsfeldern der Helfer sind angewachsen. Aus diesem Grund werden dringend jüngere Mitglieder gesucht, um die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.
 - Die Unterstützung auf Kreisebene ist besonders deshalb wichtig, weil die Zahl der Mitglieder zunimmt und somit immer vielfältigere Aufgaben übernommen werden müssen. Ende 2014 waren es noch 159 Mitglieder, Ende 2015 bereits 193.
 - Am 26.02.2016 fanden die letzten Schulstunden der Fortbildung für niedrigschwellige Betreuungsangebote in den Räumen der ASB-Tagespflege statt. Damit sind die Auflagen des Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie erfüllt und insgesamt 13 Helferinnen und Helfer des Vereins können ab sofort niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote leisten.
 - Folgende Abgeordnete besuchten im letzten Jahr den Verein: Frau Bundestagsabgeordnete Ingrid Pahlmann (CDU) sowie der Landtagsabgeordnete Stefan Klein (SPD).
 - Die Freitagstreffen für Mitglieder und Nichtmitglieder werden jetzt von Birgit Jüngling und Ilse Förster betreut. Seitdem sie diese Aufgabe übernommen haben, ist die Anzahl der regelmäßigen Teilnehmer auf 25 Personen angestiegen.
 - Holger Meier baute eine Datenbank auf. Dadurch wird die Arbeit im Büro deutlich vereinfacht.
 - Die Boule-Bahn wird künftig von Birgit Jüngling betreut.
 - Der Landkreis Peine bewilligte zunächst die Arbeitsgenehmigung für 3 Flüchtlinge für Vereinsarbeit - voraussichtlich Gartenarbeit. Diese Personen dürfen 1,05/Std. verdienen und maximal 20 Stunden pro Woche eingesetzt werden.
 - An der Grundschule Lengede sind 6 Lesepatzen im Einsatz. In der Weihnachtszeit wurde in der Schule mit den Kindern gebacken.
 - Eltern fragten an, ob es möglich sei, im Krankheitsfalle die Betreuung für Kindergartenkinder durch die Generationenhilfe zu übernehmen, wenn die Kindergärten geschlossen seien.
 - Die IGS fragte an, ob eine Werk AG angeboten werden könne. Hier werden dringend geeignete Personen gesucht.
 - Aktuell abgeschlossen wurden Kooperationsverträge mit der IGS für die Hauswirtschafts- und Frühstückspausen-AGs in der IGS. Hierfür werden weitere Personen zur Unterstützung gesucht. Durch diese Kooperation wurden 2 neue Mitglieder gewonnen.

07. Bericht der Einsatzleitung

Ernst de Payrebrune berichtet, dass der Verein aus 193 Mitglieder besteht, die Zahl der aktiven Helfer sei jedoch sehr gering.

So wurden im Jahr 2015 insgesamt 1710,7 Stunden bei 622 Helfereinsätzen von nur 25 Helfern geleistet. 4 Helfer leisteten allein 1213 Stunden. Diese Hilfsleistungen wurden abgerechnet und ergaben im Jahr 2015 Einnahmen in Höhe von 13.685,20 €, an die Helfer wurden 10.247,80 € ausgezahlt.

08. Bericht des Kassenwartes

Herbert Meier berichtet, dass sich der Umsatz im Jahr 2015 etwa verdoppelt habe. Dies bezieht sich erfreulicherweise auch auf die Spenden. Im letzten Jahr erfolgten Spenden der Firma VW über 3.250 €, der Volksbank über 1.300 € sowie von den REWE Kunden über 745,83 €.

Die Gebühren für Hilfeinsätze betragen 13.685,20 €. Für Hilfeinsätze werden 8 € berechnet, an die Helfer 6 € ausgezahlt. Insgesamt wurden 23.130,48 € eingenommen und 21.099,78 € ausgegeben. Es ergibt sich ein Überschuss von 2.030,76 €.

09. Bericht des Kassenprüfers

Die Kassenprüferinnen Monika Borowski und Ingrid Brunke überprüften die Kasse. Sie bestätigen die vorab gemachten Aussagen.

10. Aussprache über Berichte

Es liegen keine Anfragen zu den Berichten vor.

11. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag der Kassenprüferin Monika Borowski wird der Vorstand einstimmig entlastet.

12. Abstimmung Satzungsänderung

Aufgrund der Gespräche, die in den letzten drei Jahren liefen, wird immer deutlicher, dass es eine Verknüpfung der einzelnen Bereiche der Hilfe in der Gemeinde geben müsse, damit eine erfolgreiche Arbeit möglich sei. Mangelnde Kommunikation zwischen einzelnen Bereichen in der Gemeinde behindern die Arbeit. Eine Satzungsänderung wurde vorgenommen, um neue Aufgabenbereiche aufzunehmen (s. Anhang). Hans Grünhagen wendet ein, dass der Vorstand kein Ersatzmitglied wählen darf, sondern es muss kommissarisch bestellt und auf der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt werden (§ 9, zugefügter Punkt 10). Er schlägt vor, dass die Satzung für jedes Vorstandsmitglied einen Stellvertreter vorsieht, um im Krankheitsfalle weiterhin arbeitsfähig zu bleiben. Laut Bernhild Faßmann-Hanusch gibt es jedoch keine Personen, die diese Aufgabe übernehmen könnten. Im Übrigen

sähe die Satzung eine Aufstockung der Gesamtvorstandsmitglieder bis zu 11 Personen vor.

Holger Meier wendet ein, dass der Text nicht geändert werden könne, weil sonst keine Abstimmung möglich sei. Bei Bedarf könne eine neuerliche Änderung zur nächsten Mitgliederversammlung vorgelegt werden.

Die Satzung wird in der vorliegenden Form bei einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

13. Rücktritt Vorstandsmitglied, kommissarische Nachfolge

Rosemarie Helmedag teilt ihren Rücktritt aus dem Vorstand aus persönlichen Gründen mit. Bernhild Faßmann-Hanusch bedankt sich mit einem Blumenstrauß für die geleistete Arbeit.

Dieser Posten, der als Ansprechpartner für alle Helfer dient, wird nun von Petra Holzapfel kommissarisch übernommen. Bernhild Faßmann-Hanusch bedankt sich für die Bereitschaft und hofft auf gute Zusammenarbeit.

14. Vorschau auf das aktuelle Jahr 2016

Wie soll es weitergehen? Bernhild Faßmann-Hanusch nennt als Schwerpunkt, dass nun Hilfeempfänger, bei denen eine Pflegestufe anerkannt wurde, die besonders geschulten Helferinnen und Helfer des Vereins für niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote anfordern können. Nach den gesetzlichen Vorgaben können diese Helferstunden dann monatlich bis zu einer Höhe von 104 Euro seitens des Hilfeempfängers mit den Pflegekassen abgerechnet werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Angebot nicht als Konkurrenz zu den Pflegediensten zu sehen sei. Es handle sich hierbei um Aufgaben, für die Pflegedienste häufig kein Personal zur Verfügung hätten. Daher fördere der Gesetzgeber die Arbeit von Ehrenamtlichen in Vereinen wie der Generationenhilfe in diesem Bereich.

Damit die Helfer emotional nicht überlastet werden, finden in Zukunft dreimal im Jahr Treffen statt, um Fallbeispiele zu besprechen und damit den Austausch und das Wissen untereinander zu fördern.

Termine:

- am 1. Mai findet im Rahmen der Maibaumaufstellung die Anbringung des Vereinsschildes an diesem Traditionsbaum statt. Um rege Teilnahme wird gebeten.
- Weiterhin finden am letzten Freitag im Monat regelmäßig die von Birgit Jüngling und Ilse Förster vorbereiteten Treffen für Mitglieder und auch Nichtmitglieder zum Gedankenaustausch statt.
- Die Erfahrung zeigte, dass Helfer fachbezogen von Einsatzleitern eingesetzt werden sollten. Eine Umstrukturierung der Einsatzleitung wird angestrebt. Petra Holzapfel wird die Einsätze im niedrigschwelligen Betreuungsangebot vornehmen und Ernst de

Payrebrune noch gemeinsam mit Günter Nährlich/Broistedt alle weiteren Anfragen.

- 11. Juni findet das Kubb Open statt.
- 18.09. wird wieder ein Apfelfest stattfinden. Damit die Apfelpresse arbeiten kann, werden 500 kg Äpfel benötigt. Diese könnten von Schülerinnen und Schülern der IGS Lengede gemeinsam mit Flüchtlingen gepflückt werden. Es werden noch dringend Obstbäume gesucht. Wer kennt Gartenbesitzer, die Apfelbäume zur Verfügung stellen?
- Der Rollatorlauf, der aus personellen Gründen nicht mehr angeboten werden konnte, soll wieder stattfinden. Melanie Kröhl (Generationentreff Lengede) und Brigitte Jeschor sowie Gerti Kunze werden diesen organisieren.
- Künftig sollen regelmäßig Rundbriefe erscheinen.
- Die Unternehmungen Gleichgesinnter erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.
- Das Angebot eines philosophischen Cafés ist angedacht.
- Schülerinnen und Schüler der IGS könnten die Nutzung von modernen IT-Geräten erklären.
- An Hausaufgabenhilfe, Oma-Dienste, Kochgruppen mit Flüchtlingen etc. wird gedacht.

15. Genehmigung Haushaltsplan 2016

Für das Jahr 2016 wird mit Einnahmen in Höhe von 7.850 € gerechnet und mit Ausgaben in Höhe von 6.495 €. Der Kontostand am 31.12.2015 betrug 7.042,48 €. Die Reserve beträgt 8.397,48 €. Der Haushalt wird einstimmig angenommen.

16. Beschluss über fristgerecht eingereichte Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

17. Verschiedenes

Es liegen keine Meldungen vor.

18. Schlusswort

Bernhild Faßmann-Hanusch bedankt sich für die Aufmerksamkeit und beschließt die Versammlung um 16.34 Uhr.

Lengede, 22. Februar 2016

Protokollführer:

Vorstand:
